

Deftig, frech, charmant

Beim Hoagascht der Emmeringer Almarausch-Trachtler geht's mal gemütlich und mal richtig lustig zu

Emmering – Wenn der Trachtenverein „Almarausch“ Emmering zum Hoagascht einlädt, gibt es immer was besonderes. Diesmal war Wast Fink mit dabei. Wenn er mit seinen Sprüchen loslegt, wird's zünftig und lustig. Dazu stimmt die „Feldroana Tanzmusi“ gleich einmal kräftig mit ihren Instrumenten ein: die Basstrompete bläst Stefan Argstatter, Willi Hofmann das Flügelhorn, Thomas Weinzierl den Bass, Martin Neumayer drückt die Ziach, und Lisa Argstatter zupft die Gitarre. Seit zwei Jahren spielen sie zusammen und „ois was her geht, werd gspuit“ sagen sie immer. Am liebsten spielt die Tanzmusi beim Hoagascht

auf: „Koa Stimmung? Des gibt's ned“.

Der „Laurenzi-Dreig'sang“ kommt aus der Region Bad Feilnbach, mit dabei sind die Schwestern Regina und Franziska Kolb. Sie singen mit Christoph Bauer, und Sepp Pfliegl begleitet die drei auf der Harfe. Schöne Lieder singen sie mit schönen Stimmen. Das honoriert das Emmeringer Publikum mit viel Applaus. Dann kommen Martin Neumayr aus Grafing mit der Ziach, Marlies Funk aus Miesbach am Hackbrett und Vroni Gruber aus Markt Schwaben an der Harfe an die Reihe. Regina Kolb darf die Gruppe vorstellen, sie spielt in der typischen, traditionel-



Deftig und lustig: der „Wirtshausbrüada Zwoagsang“.

FOTO: SRO

len „Gerstreit-Besetzung“. Mit dem „Wirtshausbrüada Zwoagsang“, Franz Mühlhuber und Max Demmel, hätte der Roider Jackl seine Freude gehabt. Die beiden singen Gstanzl, gereimte und unge-reimte, deftig, besonders frech und charmant, herzhaft und galant – wie es das Publikum gerne hört.

Wast Fink hat noch ein paar lustige Geschichten und Witze ausgepackt, allesamt nach wahren Begebenheiten „dalong und dastunga“. Aber das macht nichts, Hauptsache lustig und unterhaltsam. Viel Beifall gibt es am Ende für die Musikanten und Sänger und für die schönen Verserl vom Wast. **OTTO HARTL**